



Heldin

In ihrem neuen Film schildert die Schweizer Filmmacherin Petra Biondina Volpe den Alltag einer Pflegefachkraft in einem Krankenhaus. Ein grandioser Film und eine Verbeugung vor den Heldinnen und Helden, für die dieser Film der Alltag ist.

Auch wenn HELDIN ein Spielfilm ist, so erzählt der Film fast dokumentarisch und die hervorragende Kamera von Judith Kaufmann lässt Floria nicht eine Minute aus dem Fokus und begleitet sie auf Schritt und Tritt bei ihrer Schicht. Die hohe Taktzahl der Aufgaben entwickelt einen atemlosen Rhythmus, unterstützt von einem treibenden, aber nie dominant im Vordergrund stehenden Score. So entsteht eine permanent unterschwellig bedrohliche Atmosphäre, die eine sich ankündigende Katastrophe über sich trägt und spannend wie ein Thriller ist. Doch der Film lässt für das Publikum – und für Floria – kleine Inseln der Ruhe, die, weil sie eben so selten sind, umso intensiver wirken. Wenn Floria eine gerade verstorbene Frau für die Angehörigen aufbettet und sich mit liebevoller Aufmerksamkeit um jedes Detail kümmert, dann findet der Filme in seinen Bildern eine rührende und aufrichtige Definition für etwas, was unter den Umständen fast unmöglich scheint: Würde und Respekt vor dem Menschen. Auch nach dem Tod. Dass der Film neben seinem kongenialen Zusammenspiel aus Kamera, Montage, Musik, Licht und Ausstattung so funktioniert, liegt auch an der Darstellung der Floria durch Leonie Benesch. Nicht eine Sekunde zweifelt man daran, dass diese Figur aus voller Seele heraus eine Krankenschwester ist. Benesch lässt in jeder Geste, jedem Gesichtsausdruck das erkennen, was der Film erzählen will: Die bis zur Grenze des körperlich und seelisch machbaren gehende Aufopferung für einen Beruf, der von der Gesellschaft zu gering geschätzt und zu gering entlohnt wird.

HELDIN ist ein Film, der den Missstand der aktuellen Pflegesituation im deutschsprachigen Raum anprangert. Und der in knapp 92 Minuten deutlich macht, warum sich daran etwas ändern muss.



Produktionsland: Deutschland; Schweiz, 2025

Regie: Petra Biondina Volpe

Drehbuch: Petra Biondina Volpe

Cast: Leonie Benesch; Sonja Riesen; Selma Aldin; Alireza Bayram; Aline Beetschen; Jasmin Mattei; Urs Bihler; u.a.

Länge: 92 Minuten

FSK: 6

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung